

Michael Köhler • P.O. Box 59 • Marigat • Kenia
Telefon: (Billigvorwahl 01026 oder 01079) 00254 721 728307
E-Mail: mihik@web.de

Rundbrief Nr. 16 - September 2015

**Wahrlich ich sage euch: Was ihr getan habt einem unter diesen
meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.** Matthäus 25,40

Liebe Missionsfreunde,

herzlichen Dank für eure Anteilnahme, tröstende Worte, Gebete und vieles mehr beim Heimgang meiner lieben Hilda. Unser Vater im Himmel trägt mich durch in dieser sehr schweren Zeit. Im Vertrauen auf Gott möchte ich unsere gemeinsam begonnene Arbeit in Kenia fortführen. Mit Dank sehe ich auf die vergangenen Monate zurück, in denen Cathrin und Sebastian Pfrommer uns auf der Missionsstation vertreten hatten.

Hier ein kleiner Einblick in ihre Arbeit, die sie während dieser Zeit geleistet haben:

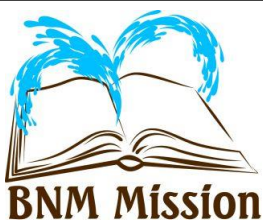
Jesus selbst ist der Maßstab für die „christlichen Werte.“

Wo unterschiedliche Kulturen zusammen treffen, gibt es immer auch unterschiedliche Wertevorstellungen. Vor allem in den letzten Ferien der Kinder, wo wir auf engstem Raum mit ihnen rund um die Uhr Zeit verbrachten, ist uns dies bewusst geworden. Viele afrikanische Werte kann und darf man nicht mit den deutschen Werten vergleichen. Aber man kann sich an den Werten orientieren, die Jesus selbst vorgelebt hat. Das widerspricht oft unseren Vorstellungen, da wir vieles nicht verstehen und uns fragen, wie der König der ganzen Welt, in einem stinkenden Stall geboren werden kann und sein Dasein im Himmel für uns aufgegeben hat. Diesen Leidensweg, den er vom ersten Tag seiner Geburt mitgemacht hat, zeigt uns einer seiner wichtigsten Werte: Liebe!



Wir hatten mit den Kindern eine unglaublich schöne und gesegnete Zeit. Morgens haben wir zusammen gefrühstückt, danach haben wir jeden Tag gemeinsam zusammen die Geschichte von David durchgemacht. Nach der Geschichte hatten wir ein wenig Zeit zum Lernen, dabei haben wir einige Aufgaben zusammen erledigt. Dann stand auch schon das Zubereiten von dem Mittagessen auf dem Programm. Mittags gab es meistens Reis mit Bohnen. Nach dem Mittagessen war das Waschen der Kleider angesagt. Nachmittags war Zeit zum Spielen u. austoben, bevor es dann auch schon zum

Abendessen ging. Ansonsten waren wir gemeinsam schwimmen, was die Kinder immer sehr genossen haben. Ein anderes Mal haben wir das Zuhause der Kinder besucht, es war toll ihr Zuhause zu erleben. Viele kommen aus sehr armen Verhältnissen und trotzdem haben sie uns leckeren Tee und Kekse aufgetischt.



Bogoria Network Ministries e.V.
Im Öfele 18, 72202 Nagold
www.bnm-mission.de
1. Vorsitzende: Kathrin Mücke
Email: kathrin.bnm-mission@gmx.de
Tel. +49 176 24964231

Bankverbindung:

Bogoria Network Ministries e.V.
Raiffeisenbank im Kreis Calw eG
BIC: GENODES1RCW IBAN: DE28606630840066122007
Verwendungszweck: Köhler Kenia



Des Weiteren hatten wir einen Beautynachmittag für die Mädels oder immer mal wieder einen Kreativnachmittag, wo sie etwas basteln konnten, so wie ein Back- und Kochworkshop, wo wir zusammen deutsches Essen ausprobiert haben.



Bei den Vorbereitungen auf diese Zeit mit den Kindern haben wir uns immer mal wieder gefragt, wie und welche Werte wollen wir den Kindern in ihren Ferien mitgeben, dabei ist uns folgendes wichtig geworden:

Als erstes ist uns am Herzen gelegen, dass wir Vertrauen zu den Kindern aufbauen, damit sie so sein können, wie sie sind. Dies ist oft in Afrika nicht so, da sie sehr strenge Regeln und Bestrafungen in den Schulen haben. Kinder fürchten sich oft vor Älteren, weil sie schon einiges negatives in ihren Familien erlebt haben. Es war für uns sehr schön zu sehen, wie die Kinder auch uns Liebe geschenkt haben und es somit zur gegenseitigen Liebe also zum innerlichen Vertrauen kam. Das war ein Geschenk, dass wir ein so gutes Miteinander haben durften.

Ein weiterer wichtiger Punkt war für uns das Vorleben. Wie gehen wir miteinander um? Wie benehmen wir uns und wie reden wir über andere? Menschen beobachten, das ist gerade für uns Christen eine riesen Chance christliche Werte zu vermitteln, da andere sie wahrnehmen und wir so ein Zeugnis sein dürfen.

Auch wenn wir in Deutschland oft Regeln nicht mögen, können sie sehr hilfreich und gut sein, wenn man Werte weitergeben möchte. Wenn elf Kinder Tag und Nacht zusammen sind, kommen natürlich auch Konflikte auf. Deshalb hatten wir die Regel, dass wir uns nach jedem Streit gegenseitig vergeben wollen. Es war sehr schön zu sehen, wie durch Werte, das Miteinander besser funktioniert. Durch die von Jesus vorgelebten Werte haben wir eine sehr große Hilfe auch für unser Leben und unseren Alltag, egal ob das im Büro, in der Werkstatt oder Zuhause ist.

Cathrin und Sebastian sind bereits seit Ende Juli wieder zurück in Deutschland.

Ich werde am Sonntag, 20.09. wieder ausreisen und die Arbeit auf der Station weiterführen.

Bitte denkt im Gebet an mich, dass ich von Gott die nötige Kraft dafür bekomme.

In der Liebe Jesu verbunden

Michael